

Günter Kunert: Dornröschen

(Text zu finden in: Günter Kunert: Literatur im Widerspruch. Stuttgart 1980. S.36-37.)

Arbeitsauftrag:

1. Interpretieren Sie Günter Kunerts „Dornröschen“. Stellen Sie dabei im Besonderen heraus, welche Botschaft der Text vermittelt und welche Art von Menschenbild deutlich wird.
2. Günter Kunerts „*Dornröschen*“ und „*Dornröschen*“ der Brüder Grimm:
Vergleichen Sie die beiden Texte (z.B. aufgrund von Inhalt, Sprache und Motivatik/ Symbolik).

Möglicher Erwartungshorizont

Grimm-Märchen (1857)	Günter Kunert (1980)
<ul style="list-style-type: none"> - durchgehend Präteritum 	<ul style="list-style-type: none"> - erst Präteritum, dann Wechsel ins Präsens, am Ende wieder Präteritum - Umkehrung der Märchenformel; Satzung beschließt die Erzählung; offensichtlich kein Märchen erzählt, sondern eine andere Gattung - Trikolon + Klimax („weglos, undurchdringlich und labyrinthisch“; „verfangen, gefangen, gefesselt“) - hypotaktisch, z.T. aneinanderreihend; nicht so linear erzählt
	<p>Neugestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Dschungel“, „Sieger“, „Amseln und Düften“, „Blühen und Welken“, „giftiges Ungeziefer“, „begehrtenwerta Königsstochter“, Dornröschen als gealterte „Vettel“, „zahnlos“, „fleckig, schmutzig“ - genauere Zeitangabe des Märchens („gerade an dem Tag (...) hundert Jahre“) hier ungenau bestimmt: „eines Tages endlich“.
<ul style="list-style-type: none"> - hinter der Hecke die Erlösung und die Belohnung - Utopie 	<ul style="list-style-type: none"> - hinter der Hecke die Enttäuschung - alle Mühen waren umsonst - Anti-Utopie
<ul style="list-style-type: none"> - viele Details; Rahmen- und Nebengeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> - Fokus auf zwei Details: die Hecke und die gealterte Prinzessin
<ul style="list-style-type: none"> - symbolisch stark aufgeladen → weitere Deutungsebene, Metaebene 	<ul style="list-style-type: none"> - nimmt das Märchen beim Wort und entfernt dadurch das Märchenhafte; eigentlich keine tiefere Symbolik → erzählt das Märchen, wie es wirklich ist; - aber im Gegensatz zum Grimm-Märchen parabolische Züge; fast schon allegorisch

- Gedankenexperiment:

Wie der Prinz hinter dem Dornenlabyrinth statt einer zeitlosen Utopie ein gealtertes Dornröschen trifft.

- Entlarvt auch das Grimm-Märchen: Keiner ist aufgebrochen, um die Prinzessin zu retten; sondern jeder nur, um für sich selbst eine wunderschöne Frau zu finden. Für die alte „Vettel“ hätte keiner die Mühen und Gefahren auf sich genommen.
- Objektivierung des „Dornröschens“ wird deutlich gemacht